

WALTER MACHT AUS EINER HERAUSFORDERUNG EINE CHANCE

Die Leitungen der Schweizer Spitäler stehen vor einer grossen Herausforderung: Sie müssen ihre Einrichtungen in einem zunehmend komplexen Umfeld steuern, geprägt von finanziellem Druck, steigenden regulatorischen Anforderungen, Fachkräftemangel und Informationssystemen, die den Fluss von Daten und klinischer Dokumentation eher erschweren als erleichtern. Der administrative Aufwand nimmt stark zu und bindet Zeit und Budgets. Ärztinnen und Ärzte verbringen einen zu grossen Teil ihrer Arbeitszeit mit administrativen Aufgaben.

Seit Jahren versucht die Schweiz, diese Komplexität zu reduzieren, während sie sie gleichzeitig durch zusätzliche Anforderungen für die Vergütung von Gesundheitsleistungen weiter erhöht. Prozesse werden reformiert, Kontrollen verstärkt. Spitäler müssen immer mehr dokumentieren, um ihre Leistungen abrechnen zu können, ohne dass dies den Kostenanstieg bremst oder die Qualität der Versorgung verbessert.

Medizinische Kodierung – eine Herausforderung mit Aussagekraft

An unerwarteter Stelle der Prozesskette eröffnet sich heute eine Chance: die medizinische Kodierung. Diese technische Tätigkeit, bei der medizinische Leistungen in standardisierte Codes übersetzt werden, beeinflusst die Erlössituation eines Spitals unmittelbar. Ohne Kodierung keine Vergütung. Ohne präzise Kodierung keine angemessene Abbildung der erbrachten Leistungen. Diese strategische Funktion erfordert jedoch zunehmend Ressourcen: erfahrene Teams, steigende Fallzahlen und regulatorische Rahmenbedingungen, deren Komplexität von Jahr zu Jahr zunimmt.

Swisscoding begleitet Spitäler in diesem Bereich, indem es die Kodierung ganz oder teilweise übernimmt, bestehende Koderteams unterstützt, sicherstellt, dass die erbrachten Leistungen korrekt in den Daten abgebildet werden, und Teams auf allen Ebenen in der medizinisch-finanziellen Steuerung unterstützt. Im Rahmen dieser Mandate haben die Gründer von Swisscoding die besondere Perspektive bestätigt, die die medizinische Kodierung eröffnet – nicht nur auf die Funktionsweise eines einzelnen Spitals, sondern auf die Organisation von Spitälern insgesamt. Sie bietet einen einzigartigen Einblick in die Stärken und Schwächen von Leistungen und Management, sowohl im operativen Alltag als auch auf Jahresbasis. Die medizinische Kodierung hat sich dabei als wichtiger Indikator für Optimierungspotenziale innerhalb eines Spitals erwiesen.

Durch den Betrieb des grössten Kodierteams der Schweiz hat Swisscoding ein Werkzeug aus der Praxis entwickelt, das auf die konkreten Herausforderungen der Spitäler ausgerichtet ist: kontinuierliche Kodierung, Zusammenführung klinischer und administrativer Informationen, effizientere Prozesse und vorausschauende Planung der Aufenthalte. Die Plattform Walter geht weit über eine reine Kodierlösung hinaus. Sie bildet heute eine einheitliche Umgebung für die operative und medizinisch-finanzielle Steuerung, reduziert den administrativen Aufwand der Teams, trägt zur Verkürzung der Aufenthaltsdauer bei und verbessert sowohl die Leistungsfähigkeit der Spitäler als auch den Behandlungspfad der Patientinnen und Patienten.

Abhängig von der Qualität der klinischen Dokumentation, der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und den Behandlungsprozessen kann das Ergebnis der medizinischen Kodierung in Verbindung mit operativen Kennzahlen zentrale, oft wenig sichtbare Aspekte transparent machen:

- Organisatorische Ineffizienzen
- Vermeidbare Liegetage
- Dokumentationsinkonsistenzen
- Verzögerungen im administrativen Ablauf
- Verborgene Erlöseinbussen
- Konkrete Ansatzpunkte zur Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit

Walter – von innen heraus entwickelt

Walter ist eine webbasierte Plattform, die seit über 14 Jahren von den Gründern von Swisscoding entwickelt wird. Ursprünglich war sie nicht als kommerzielles Produkt gedacht, sondern als internes System für den eigenen Kodierbetrieb.

Mit Walter konnte Swisscoding ein Team, das täglich mit unterschiedlichsten Spitälern und Informationssystemen arbeitet, in einer einheitlichen Umgebung organisieren und alle Aspekte der Kodierung zusammenführen.

Konkret koordiniert Walter den gesamten Arbeitsablauf: die Nachverfolgung aller administrativen Schritte pro Fall, die Fallverteilung im Kodierteam, die Einbindung der klinischen Dokumentation, die Kommunikation mit den Spitälern, Qualitätssicherung, das Management von Fallrevisionen sowie Unterstützung im Kodierprozess.

Im Laufe der Zeit wurde die Plattform an die Anforderungen der Praxis angepasst. Schrittweise wurden Prozessautomatisierungen integriert und inzwischen auch künstliche Intelligenz in Form von Cody eingebunden. Cody unterstützt die automatische Kodierung im Hintergrund – sowohl für die finale Abrechnung als auch für die fallbegleitende Echtzeit-Kodierung während des stationären Aufenthalts.

Heute ist Walter eine umfassende, praxiserprobte Plattform, die in Hunderttausenden von Fällen eingesetzt wird und bei über 50 Einrichtungen produktiv im Einsatz ist.

Eine integrierte, bereits produktive und sichere Lösung mit Schnittstellen zu zentralen Spitalinformationssystemen – bereit, ein bestehendes Kodiersystem zu ersetzen und darüber hinaus zusätzliche Möglichkeiten zu eröffnen.

Eine sofort verfügbare und nachhaltige Lösung

Der Rückzug von Solventum aus dem Schweizer Markt per Ende 2026 stellt viele Spitäler vor eine zentrale Frage: Wie lässt sich Kodip ersetzen, ohne ein mehrmonatiges IT-Projekt auszulösen? Ein Wechsel des Kodiersystems bedeutet in der Regel Serverinstallationen, aufwendige Schnittstellentests und Schulungen der Teams – ein langwieriger und kostspieliger Prozess, der knappe Ressourcen bindet.

Walter bietet hier einen anderen Ansatz. Die Plattform ist kein System, das erst implementiert werden muss, sondern seit Jahren produktiv im Einsatz. Sie ist sicher, erprobt und kann mit Opale rasch angebunden werden. Es sind weder Serverbeschaffungen noch lokale Infrastruktur oder Versionsinstallationen erforderlich. Für bestehende Swisscoding-Kunden ist der Zugang unmittelbar möglich; zusätzliche Benutzerkonten können bei Bedarf aktiviert werden. Für Spitäler im Full-Service-Modell verläuft die Umstellung nahtlos: Die Kodierfachpersonen von Swisscoding arbeiten weiterhin in Walter, ohne Unterbrechung.

Transparenz und Preisstabilität

Auch die finanzielle Dimension ist von zentraler Bedeutung. In einem Umfeld, in dem Investitionen sorgfältig abgewogen werden müssen, setzt Swisscoding auf Transparenz und orientiert sich bei Neukunden an der bisherigen Preisstruktur der bestehenden Lösung. Spitäler, die sich für das Full-Service-Modell entscheiden, profitieren von entsprechenden Preisvorteilen. Diese Planbarkeit schafft Budgetsicherheit und verhindert unerwartete Mehrbelastungen.

Das Ergebnis: kein IT-Projekt, kein Stress, keine Unterbrechung. Einfach sofortige Kontinuität, die es den Spitätern ermöglicht, diesen Übergang zu bewältigen, ohne ihre Teams von ihren Prioritäten abzulenken.

Koordination der Abläufe als neuer Effizienzhebel

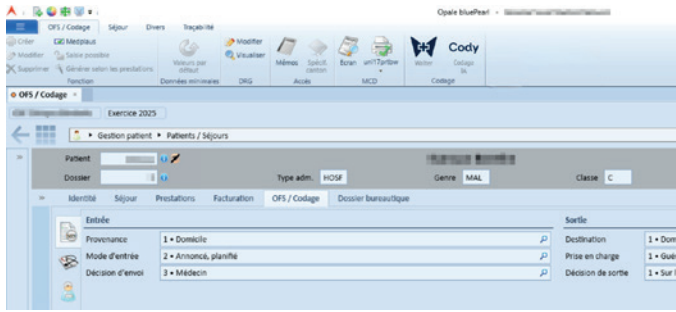
Walter bündelt sämtliche Aktivitäten, die Einfluss auf die Kodierung und damit auf die Erlössituation haben, und macht sie transparent. Durch die Anbindung an zentrale Spitalinformations- und ERP-Systeme – insbesondere Opale und künftig auch Epic – werden alle relevanten Informationen und Werkzeuge rund um den Kodierprozess in einer integrierten Umgebung zusammengeführt: von der Verwaltung der klinischen Dokumentation über die fallbegleitende Echtzeit-Kodierung mit Cody bis zur Steuerung von Patientenflüssen und Abrechnungsdaten.

Diese Integration reduziert organisatorische Reibungsverluste und stellt sicher, dass Informationen dort verfügbar sind, wo sie benötigt werden. Mit den neuesten Funktionen der Swisscoding-Plattform werden die Daten kontinuierlich verarbeitet und den an der Versorgung beteiligten Akteuren entlang des gesamten Behandlungspfads zur Verfügung gestellt. Dank KI werden Kodierungen automatisch aktualisiert, sobald sich Inhalte in der klinischen Dokumentation ändern. Das Spital erhält damit in Echtzeit Transparenz über Fallkategorie, Tarifregeln und prognostizierte Aufenthaltsdauer. Walter kann diese Informationen in bestehende Führungsinstrumente einspeisen oder selbst als operatives Steuerungszentrum dienen: **als Plattform, in der klinische, administrative und betriebliche Daten zusammengeführt werden und die eine vorausschauende Steuerung des Aufenthalts ermöglicht – statt nur bereits erbrachte Leistungen abzurechnen.**

Diese Transparenz ist für IP-Manager besonders wertvoll. Zum Beispiel: Sie verfügen über eine objektive Echtzeitübersicht aller stationär aufgenommenen Patientinnen und Patienten. Entlassungen können frühzeitig geplant, Fachbereiche koordiniert und Untersuchungen rechtzeitig terminiert werden. Das integrierte Case Management Tool (CMT) ermöglicht es zudem, medizinisch-administrative Prozesse fallbezogen zu verfolgen, ohne den Behandlungsverlauf aus verschiedenen Systemen rekonstruieren zu müssen.

CLIENT	CAT/DEP	PID-FID	#DOSSIER	ENTRÉE	SORTIE	DDS	DRG	CW	44	00:37	STATUTS	
000	A	0000	000000000	03.10.2022	05.10.2022	2	1 0 0 0 0 0	I18C	0.954	0 0 2	00:37	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	21.05.2024	23.05.2024	2	1 1 0 0 0 0	J11B	0.748	0 1 1	00:28	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	15.08.2024	17.08.2024	2	1 0 0 0 0 0	I32C	0.834	1 2 1	01:30	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	22.08.2024	27.08.2024	5	1 1 0 0 0 2	I46C	1.455	0 3 0	00:19	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	30.08.2024	04.09.2024	5	1 2 0 0 0 1	I04C	2.545	0 4 0	01:33	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	09.09.2024	12.09.2024	3	1 0 0 0 0 0	I10C	0.913	1 1 7	02:48	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	10.09.2024	12.09.2024	2	1 4 0 0 0 0	I29C	0.807	0 12 0	01:30	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	11.09.2024	14.09.2024	3	1 0 0 0 0 0	I27C	0.838	1 1 0	00:54	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	17.09.2024	23.09.2024	6	1 0 0 0 0 0	I43C	1.723	1 1 0	01:30	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	16.09.2024	26.09.2024	10	1 0 0 0 0 0	I10C	1.189	0 3 2	00:44	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	26.09.2024	28.09.2024	2	1 0 0 0 0 0	I27C	0.838	1 1 2	01:07	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	30.09.2024	02.10.2024	2	1 0 0 0 0 0	I30C	0.948	1 1 2	01:00	🚩 🟡 🟢 🟠
000	A	0000	000000000	30.09.2024	02.10.2024	2	1 0 0 0 0 0	I31C	0.817	1 1 0	00:38	🚩 🟡 🟢 🟠

Walter ist weit mehr als ein reines Kodiersystem. Die Plattform unterstützt das Personal im Arbeitsalltag, indem relevante Dokumentationsinhalte direkt innerhalb derselben Benutzeroberfläche integriert und strukturiert dargestellt werden.



Aufruf der Dienste direkt aus Opale: Walter ist eine webbasierte Plattform mit bereits bestehenden Schnittstellen zu zentralen Komponenten der Spitalinformationssysteme.

Direkte finanzielle Auswirkungen

Vermeidbare Aufenthaltsverlängerungen – etwa fehlende Unterlagen oder schlecht koordinierte Verlegungen – hängen nicht mit der Behandlungsqualität, sondern mit organisatorischen Reibungsverlusten zusammen. Schon wenige vermiedene Tage – jede zusätzliche Nacht im Spital kostet zwischen 800 und 1'200 Franken – führen zu Millionenbeträgen für ein Spital. In der Westschweiz, wo die Aufenthaltsdauer oft länger ist, ist das Potenzial besonders gross. Koordinationsprojekte mit solchen Instrumenten zeigen Kapitalrenditen von fünf- bis zwanzigmal ihrer Kosten.

Ein Modell für die Zukunft

Dieses Arbeitsmodell entspricht den Erwartungen der Spitalleitungen: versteckte Verschwendung reduzieren, Kosten stabilisieren und die Versorgung verbessern – ohne grosse Investitionen oder Umstrukturierungen und ohne die Versorgungsqualität zu beeinträchtigen. Durch Automatisierung von Aufgaben mit geringem Mehrwert und flüssigere Abläufe auf den Stationen gewinnt das Spital Handlungsspielraum, während Ärztinnen und Ärzte mehr Zeit für ihre Patienten erhalten.

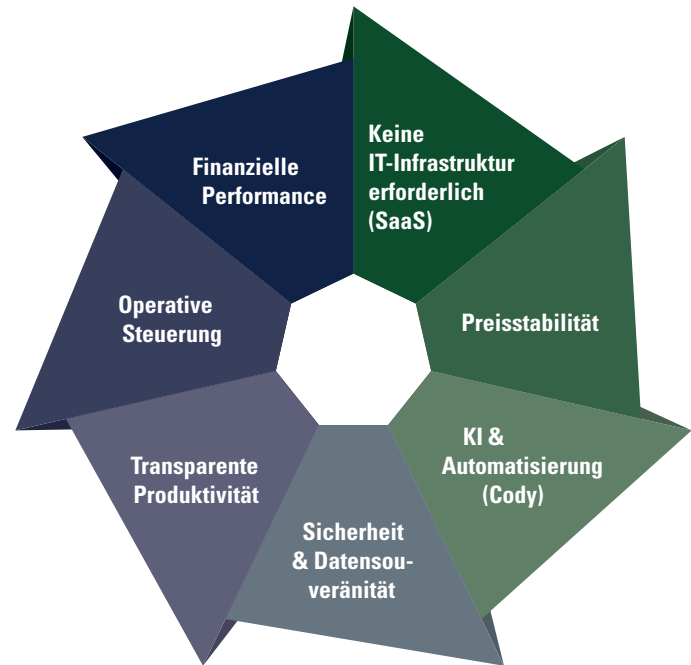
In diesem Zusammenhang ist eine webbasierte Lösung naheliegend. Keine Server, keine Lizenzen, keine Installationen, keine Unterbrechungen für Wartung oder Updates, keine Kompatibilitätsprobleme. Läuft alles über das Web, trägt das Spital keine technische Last mehr, sondern nutzt ein Werkzeug, das mit klinischen und regulatorischen Anforderungen synchronisiert ist. Die Plattform aktualisiert sich automatisch, Kodierregeln werden ohne Eingriff angepasst und Funktionen laufend erweitert.

Dieser Ansatz bereitet auf kommende Entwicklungen vor: Digitalisierung, elektronisches Patientendossier (EPD), neue Informationssysteme und regulatorische Veränderungen. Statt viele kurzlebige Tools einzuführen, bietet Walter eine weiterentwickelbare Struktur, in der Technologie hinter dem zurücktritt, was sie ermöglicht: kodieren, vorausplanen, kommunizieren, analysieren und Kosten steuern.

Der richtige Zeitpunkt

Dass diese Konvergenz gerade jetzt stattfindet, ist kein Zufall. Alle Elemente sind gereift: Die KI von Swisscoding ermöglicht kontinuierliche Kodierung, die Spitalinformationssysteme liefern die nötigen Datenflüsse, die webbasierte Architektur erlaubt laufende Aktualisierungen ohne aufwendige Infrastruktur, und der Kostendruck macht diese Kohärenz notwendig. Walter fügt dem System keine zusätzliche Komplexität hinzu. Die Plattform ermöglicht es Spitälern, bisher verstreute Informationen zusammenzuführen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: die Patientenversorgung.

WALTER IN 7 KERNPUNKTEN



1. Keine IT-Infrastruktur erforderlich (SaaS)

100 % webbasierte Lösung ohne lokale Server und ohne Wartungsaufwand. Schnelle Anbindung an Opale, SAP und künftig auch Epic.

2. Preisstabilität

Preisgestaltung für Neukunden orientiert sich an der bisherigen Lösung; Vorzugskonditionen bei Wahl des Full-Service-Modells.

3. KI & Automatisierung (Cody)

Automatisierte Kodierung von 100 % der ICD-Codes im ambulanten Bereich und bis zu 60 % der vollständigen stationären Kodierung – mit zertifizierter Genauigkeit auf dem Niveau oder über dem menschlichen Standard.

4. Sicherheit & Datensouveränität

100 % in der Schweiz entwickelte Lösung, ISO 27001/27701-konform, mit fortgeschrittener Anonymisierung und vollständiger Audit-Trail-Nachvollziehbarkeit.

5. Transparente Produktivität

Integrierte sichere Kommunikation und automatische Leistungserfassung der beteiligten Teams für eine effiziente Ressourcensteuerung.

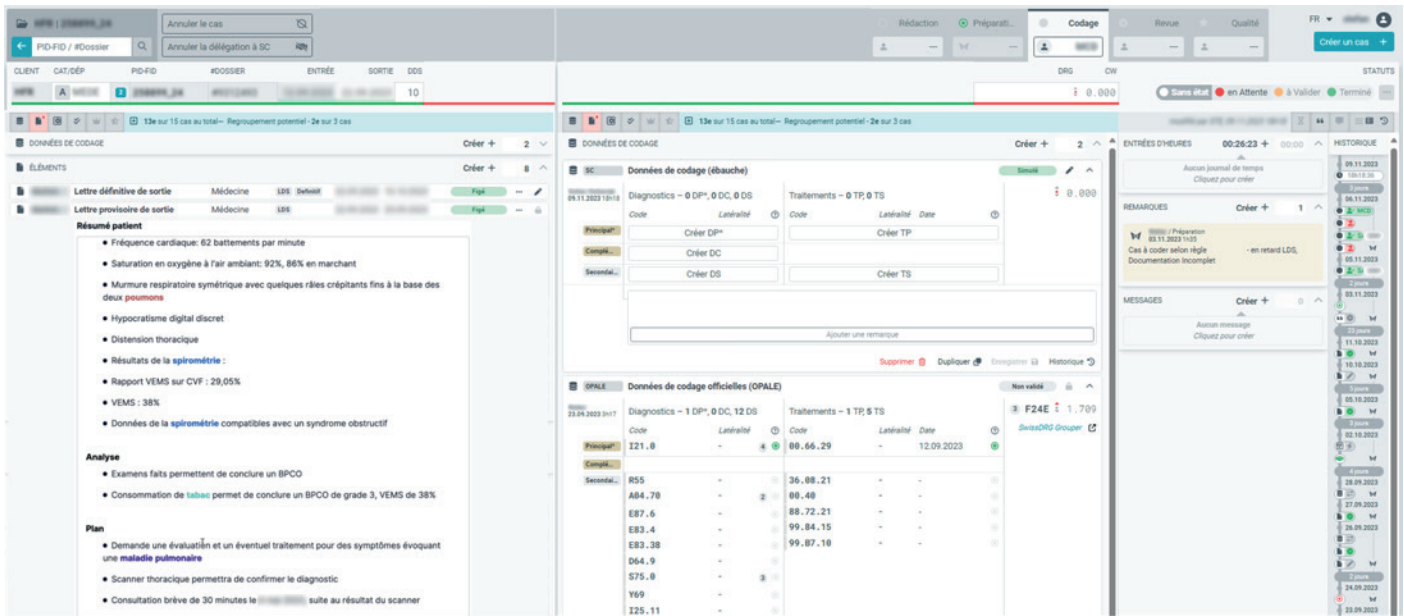
6. Operative Steuerung

Prognosegestützte Entlassungsübersicht, Abrechnungsalarm (Modul Queen) sowie integrierte Power-BI-Dashboards für eine Echtzeit-Steuerung.

7. Finanzielle Performance

Nachgewiesener Return on Investment im Bereich des Fünf- bis Zwanzigfachen der Investition durch reduzierte Aufenthaltsdauer und optimierte Prozessabläufe.

Bei Fragen: info@swisscoding.com



Walter ist mehr als ein Kodierwerkzeug. Die Plattform wurde gezielt entwickelt, um den Arbeitsalltag des Personals zu erleichtern – unter anderem durch die direkte Integration relevanter Dokumentationsinhalte in derselben Benutzeroberfläche.

SWISSCODING — EXPERTISE IM DIENSTE DER SPITÄLER

Swisscoding hat sich innerhalb weniger Jahre als führender Anbieter für medizinische Kodierung in der Schweiz etabliert. Die Entwicklung des Unternehmens geht jedoch weit über diese Tätigkeit hinaus. Durch den Betrieb des grössten Kодиerteams der Schweiz haben Stefan Stefaniak, Marie Villard Stefaniak und Frédéric Addor dank ihrer Erfahrung und ihres regelmässigen Austauschs mit Gesundheitseinrichtungen ein operatives Verständnis der Behandlungsabläufe, der medizinisch-finanziellen Steuerung von Aufenthalten sowie der Strukturierung

administrativer Prozesse entwickelt. Diese Praxiserfahrung führte zur Gründung von Swisscoding Technologies, spezialisiert auf die Entwicklung fortschrittlicher digitaler Lösungen, darunter Cody, eine KI für automatisierte Kodierung. Heute positioniert sich Swisscoding als Partner der Spitäler, der ihre administrative Belastung deutlich reduziert, ihre operative Leistungsfähigkeit stärkt und den medizinischen Teams mehr Zeit für die Patientenversorgung zurückgibt.



Das gesamte Swisscoding-Team anlässlich der Jahresversammlung in September 2025.